

Bericht einer Holocaust-Überlebende

„Ich hab‘ das Lachen nicht verlernt“

Edith Erbrich, geboren 1937 in Frankfurt am Main, wird über Ihr Leben als Holocaust-Überlebende berichten.

Sie wurde als 7-jähriges Kind von den Nazis ins KZ Theresienstadt deportiert und am 9. Mai 1945 sollte sie weiter nach Auschwitz deportiert werden. Dazu kam es jedoch nicht mehr: Theresienstadt wurde in der Nacht vom 7./8. Mai 1945 befreit.

Nach ihrem Bericht gibt es Gelegenheit, Frau Edith Erbrich Fragen zu stellen.

Mittwoch, 25.11.2020, 19:00 – 21:00 Uhr
PTH – Sankt Georgen
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main

Einlass ab 18:30 Uhr

Anmeldung bis zum 23.11.2020 unter anmeldung@fidev.org

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



**Forum für
Interkulturellen
Dialog**

f t i fidev.org • www.fidev.org

mit freundlicher Unterstützung



Kooperationspartner

